

**Ersteint**  
wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

**P r e i s**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



**Ersteint:**  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag,  
Samstag u. Sonntag.

**P r e i s**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 S.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 S.,  
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

# Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 202.

Welzheim, Dienstag den 29. Dezember 1885

19. Jahrgang.

## Amtliche Verfügungen.

### Rgl. Oberamt Welzheim.

1.) Als ortsübliche Tagelöhne für das Kalenderjahr 1886 sind hiemit festgesetzt:

Gemeinde.	Erwachsene Arbeiter.		Jugendliche Arbeiter bezw. Lehrlinge:	
	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.
Welzheim . . . . .	1 M. 30 S.	— M. 80 S.	— M. 60 S.	— M. 40 S.
Alsdorf . . . . .	1 " 60 "	1 " — "	— " 60 "	— " 40 "
Großdeinbach . . . . .	1 " 30 "	weibliche gibts nicht.	— " 70 "	weibliche gibts nicht.
Kaisersbach . . . . .	1 " 30 "	— " 90 "	— " 70 "	— " 60 "
Kirchenkirnberg . . . . .	1 " 30 "	— " 90 "	— " 80 "	— " 60 "
Vorch . . . . .	1 " 60 "	1 " 20 "	1 " — "	— " 80 "
Pfahlbrunn . . . . .	1 " 60 "	1 " — "	— " 60 "	— " 40 "
Blüderhausen . . . . .	1 " 60 "	1 " 20 "	1 " — "	— " 80 "
Rudersberg . . . . .	1 " 60 "	1 " — "	— " 80 "	— " 70 "
Unterschlechtbach . . . . .	1 " 60 "	1 " 10 "	1 " — "	— " 70 "
Wäschenbeuren . . . . .	1 " 50 "	1 " 10 "	— " 90 "	— " 70 "
Waldhausen . . . . .	1 " 60 "	1 " 20 "	— " 90 "	— " 60 "

### II.) Durchschnittlicher Tagelohn.

Für die Bemessung der Höhe des Krankengelds wurden die Kassenmitglieder bis auf Weiteres in folgende 4 Klassen eingetheilt, nämlich:

- 1) Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag mehr als 2 M. beträgt:  
Durchschnittstaglohn 2 M. 50 Pfg. (Classe I.)
- 2) Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag 1 M. 50 Pfg. bis zu 2 M. incl. beträgt:  
Durchschnittstaglohn 1 M. 80 Pfg. (Classe II.)
- 3) Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag mindestens 90 Pfg., aber weniger als 1 Mark 50 Pfennig beträgt:  
Durchschnittstaglohn 1 M. (Classe III.)
- 4) Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag weniger als 90 Pfennig beträgt:  
Durchschnittstaglohn 70 Pfg. (Classe IV.)

Zur Urkunde.

Den 22. Dezember 1885.

**R. Oberamt.**  
Kirchgraber.

### Württemberg.

**Vom Welzheimer Wald.** Wie vorauszusehen war, wurde bei der am 24. Dezember stattgehabten Schultheißenwahl in Kirchenkirnberg der seitherige Herr Ratschreiber Höhl mit erdrückender Majorität gewählt, denn von 138 abgegebenen Stimmen erhielt derselbe 136. Möge der neugewählte Ortsvorsteher den gehegten Erwartungen entsprechen.

\* **Pfahlbrunn**, 22. Dez. Bei der am 15. resp. 19. ds. Mts. stattgefundenen Ergänzungswahl in den hiesigen Gesamt-Gemeinderath haben von 301 Wahlberechtigten nur 138 abgestimmt. Gewählt wur-

den: 1) für die Parzellen Eselsbalde, Langenberg, Taubenhof und Vorderhundsberg: David Hermann, Bauer in Vorderhundsberg mit 107 Stimmen; 2) für die Parzellen Brend und Höldis: Karl Daif, Anwalt und seitheriger Gemeinderat in Höldis mit 87 Stimmen; 3) für die Parzellen Fröhnhof, Haghof mit Delmühle, Hagmühle, Haldenhof, Haselhof, Schenkhöfle, Schmidhöfle, Thannhof und Thierbad: Gottfried Schwarz, Gutsbesitzer in Haghof mit 118 Stimmen.

\* **Alsdorf**, 23. Dez. Seit 14 Tagen haben wir Schlittenbahn. In den letzten Tagen schien zwar der Schnee Abschied nehmen zu wollen. Heute hat sich wieder reicher

Ersatz eingestellt. — Unser Postbureau war seit bald 30 Jahren im Mittelpunkt des Hauptverkehrs unseres nun 1550 Ortsanwesende zählenden Ortes. Vor acht Tagen ist dasselbe an das östliche Ende des 1,5 Kilometer langen Alsdorfs verlegt worden. Es wird diese Veränderung vielfach schmerzlich empfunden, zumal anfangs, als noch nicht einmal eine Briefflade an der neuen Post vorhanden war. Es sind Schritte geschehen, um an dem Gebäude, das seither die Post enthielt, eine Briefflade zu erhalten, die wie seither vor Abgang jeder Post geleert wird. Der Genehmigung der Bitte sieht man vertrauensvoll entgegen, zumal die Entlegenheit des jetzigen Postbureaus

für das Publikum in Betreff der Päckete und Wertbriefe noch Unbequemlichkeiten genug mit sich bringt.

+ **Wetzheim**, 26. Dez. Am gestrigen Weihnachtsfest hielt die freiwillige Sonntagsschule ihre Weihnachtsfeier in der Kleinkinderschule. Etwa 70 Kinder und nahezu ebensoviel Erwachsene nahmen daran Teil. Gesang der Kinder mit Harmoniumbegleitung, kurze Unterredung über das Weihnachtsevangelium und eine herzliche Ansprache des Herrn Helfer Nommel bildeten die Feier, an deren Schluß die Gabenverteilung stattfand, wobei jedes Kind mit Backwerk und einem Büchlein u. Bildern beschenkt wurde.

\* **Stuttgart**, 21. Dez. Für die Hagelbeschädigten des Landes hat F. Maj. die Königin 1000 M. gespendet.

\* **Heilbronn**, 24. Dez. Die Bewohner der Karlsstraße an der Kreuzung der Friedensstraße bemerkten seit einiger Zeit starken Gasgeruch; als man nun gestern vormittag die Untersuchung der Rohrleitung, welche einen Bruch derselben ergab, vornahm, ertönte plötzlich eine starke Detonation; eine Explosion der in einem Seitenkanal angesammelten Gase war entstanden, wodurch die Straße auf eine längere Strecke aufgerissen und zerstört wurde. Verletzungen von Personen kamen nicht vor.

\* **Bachnang**, 22. Dez. Gestern nacht brannte das Wohn- und Dekonomiegebäude des Christian und Johann Klent in Althütte bis auf den Grund nieder. Das Mobiliar und sämtliche Futtermittel- und Fruchtvorräte gingen dabei zu Grund, von dem Vieh fanden zwei Stück in den Flammen ihren Tod; die Bewohner selbst hatten Mühe, das nackte Leben zu retten. Man vermutet Brandstiftung.

\* **Marbach**, 22. Dez. Durch einen Ortsbewohner von Benningen wurde heute vormittag die Entdeckung gemacht, daß auf der linken Seite des Neckars auf hiesiger Markung ein männlicher Leichnam an das Ufer angeschwemmt worden sei. Die nähere Besichtigung ergab einen 30—35 Jahre alten, mittelgroßen Mann mit schwarzen Haaren und schwarzem Vollbart. Er trug eine silberne Remontoir-Uhr, über hundert Mark bar Geld und verschiedene andere Effekten bei sich, die auf einen Mann aus besseren Ständen schließen lassen. Seine Identität konnte trotz vorgefundener verschiedener Papiere nicht festgestellt werden. Ein Selbstmord scheint nicht vorzuliegen, eher ein Verbrechen, oder, was wahrscheinlicher ist, ein Unglücksfall, da dem Aussehen nach der Leichnam ohne Zweifel bei dem letzten Hochwasser angeschwemmt wurde. Gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

\* **Königsbrunn**, 23. Dez. Letzten Sonntag lagen hier in einem Hause von einer Familie, die 8 Kinder zählte, zu gleicher Zeit tot in Folge von Scharlach. Dieselben waren 2—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alt, darunter war ein Zwillingsspaar. Auch in anderen Orten unseres Bezirks fordern die Kinderkrankheiten zahlreiche Opfer, so in Mattheim und Herbrechtungen. Kürzlich starb in Gelsburg bei Herbrechtungen ein 19 Jahre altes Mädchen an Scharlach.

### Deutschland.

— In Frauenrath bei Erlangen wurde der Gemeindeglieder Ernstberger ermordet und ins Wasser geworfen.

— **Wilhelmsbaven**, 22. Dez. Der Transportdampfer Eider traf heute Vormittag von Kiel hier ein, der Führer des Schiffes ist während der Fahrt von der Außenjahde nach hier am Schlags gestorben

und wurde tot in seiner Kajüte gefunden.

— **Dortmund**, 23. Dez. Kaufmann Mückelmann in Hamm schnitt in vergangener Nacht seiner Frau und seinen 5 Kindern den Hals ab. Alle sind tot. Mückelmann war anscheinend geistesgestört.

### Ausland.

— **Wien**, 21. Dez. Der wegen großer Beirügereien steckbrieflich verfolgte Leopold Wertheimer aus dem Großherzogtum Baden wurde in Essig ausgeforscht. Bei der Verhaftung zog er einen Revolver aus der Tasche und schoß sich eine Kugel in den Kopf, worauf er sofort tot zusammensank.

— In **St. Lambrecht** in Obersteiermark fand in einer Dynamitfabrik eine Explosion statt, durch welche 3 Arbeiter getötet und drei verwundet wurden.

— **Wien**, 24. Dez. Der Pol. Corr. zufolge sind in Genna Oberdank-Kundgebungen vorgekommen. Es fand eine stürmische Arbeiter-Versammlung statt. Stellenweise zeigten sich rote Fahnen und an den Straßenecken wurden Oberdanklieder angeklebt. Der österreichische Generalkonsul Scherzer erhielt Drohbriefe. Die italienische Polizei läßt das Konsulat und die Privatwohnung des Generalkonsuls Scherzer bewachen.

— Ein unheimlicher Gast pocht vom Süden her an die Thore Oesterreich-Ungarns. In Venedig ist die Cholera ausgebrochen und da die Gefahr einer Verschleppung der Seuche zunächst nach den südlichen Ländern der habsburgischen Monarchie sehr nahe liegt, so hat die österreichische Regierung schleunigst die nöthigen Abwehrungsmaßregeln angeordnet. Trotzdem sind in Triest zwei mit einem Kohlendampfer aus Venedig angelommene Kohlenarbeiter unter allen Symptomen der Cholera erkrankt und verschieden.

— In **England** hat die Weihnachtsfeier durch eine Katastrophe in dem Kohlenbergwerk von Mardy in der Grafschaft Wales eine schmerzliche Beeinträchtigung erfahren. In der genannten Grube fand am Mittwoch Nachmittag eine große Explosion statt, während sich 400 Arbeiter in der Grube befanden. Den neuesten Berichten zufolge sind bis jetzt 320 Grubenarbeiter gerettet. Die schlagenden Wetter, welche sich nach außen durch einen furchtbaren Knall und eine aus dem Schacht aufsteigende Feuersäule kundgaben, erfolgten um 3 Uhr Nachmittags, als die Frauen meist draußen mit ihren Weihnachtseinkäufen beschäftigt waren. Die Ausritte an der Mündung der Grube waren herzerreißend. Das Bergwerk war erst seit sieben Jahren gebohrt und die Luftzuführung galt als vortrefflich. Erst vor wenigen Tagen war die Grube durch die Vertreter der Arbeiter untersucht und als gasfrei erklärt worden.

— **New York**, 20. Dez. Nach einer Depesche aus San Francisco entdeckte die Polizei dort eine sozialistische Verschwörung zur Ermordung des Gouverneurs von Kalifornien und anderer hervorragender Bürger. Mehrere Verhaftungen sind vorgenommen worden.

### Erzählung.

#### In der dritten Generation.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von **A. Waldenburg**.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ein donnerndes Echo ertönte von Aller Lippen und kaum ein paar Augenblicke

später hörte man das Stimmengewirr draußen im Garten, wo es sich rasch weiter und weiter entfernte.

Eve wagte kaum zu atmen, viel weniger sich von der Stelle zu rühren.

Konnten die Franktireurs nicht zurückkehren, wenn sie den Gesuchten nicht fanden? Aber sie mußte dem Verwundeten Hilfe bringen. Sie durfte nicht zögern; jede Minute vermehrte die Lebensgefahr, in welcher er schwebte.

Aber noch eine harte Prüfung stand Eve bevor. Sie war eben im Begriff, ins Nebengewach zurückzukehren, als Jules plötzlich die Thür öffnete und hereinwankte.

„D, mein Gott, Eve, — welches Unglück!“ stammelte er. „Nicht allein, daß man uns im Verdacht haben wird, die Deutschen den Franktireurs in die Hände geliefert zu haben, — nein, schlimmer noch als dies ist, daß die Unglücklichen so überfallen und niedergemetzelt wurden. Der Gedanke wird mir keine ruhige Stunde mehr gönnen. Den Feind in ehrlicher, offener Feldschlacht zu besiegen, ist der Lauf des Krieges, aber Mordmord —“

Schauernd hielt Jules inne.

„Und Niemand ist entkommen, Eve, — Niemand. So sagte mir der Diener. Nur Lieutenant von Raden hat sich vermutlich in die Weinberge geflüchtet. Gebe Gott, daß ihm die Flucht geglückt ist. Eve, — Eve, ich fürchte, diese Nacht wird sehr unheilbringend für uns sein.“

„Auch ich fürchte es, Jules!“ flüsterte Eve leise.

„Nebenbei habe ich eine Entdeckung dabei gemacht, die mich geradezu niederschmettert. Mit einem Wort, Eve, diese Leute nannten wiederholt den Namen Clemence d'About!“

Minutenlang herrschte dumpfes Schweigen in dem Raume, dann hob Eve wieder an:

„Jules, wir dürfen keine Rücksichten nehmen. Unsere Pflicht ist es, sofort Boten nach der Stadt zu senden und die die Deutschen von dem hier stattgehabten Ueberfalle zu benachrichtigen.“

„Du hast Recht, Eve,“ versetzte Jules gepreßten Tones. „Denke aber nicht, daß man uns in unseren Aussagen unbedingt Glauben schenken wird, um so weniger, da alle Welt unseren Haß gegen die Deutschen kennt. O, Eve, Du glaubst nicht, wie unglücklich mich dies Ereignis macht; die Familie d'Artois ist auf ewig mit dem Flecken des Mordes behaftet!“

„Noch nicht, Jules. Vielleicht gelingt es uns, Beweise für unsere Schuldlosigkeit beizubringen,“ entgegnete Eve tröstend. „Gehe zur Ruhe, Jules. Du bedarfst der Erholung so sehr.“

„Ich kann nicht ruhen mit so vielen Leichen unter demselben Dache,“ sprach Jules düster. „Es ist entsetzlich. Kein Einziger entkommen!“

In der nächsten Minute hatte sich die Thür hinter Jules geschlossen; in demselben Augenblick dämmerte im Osten der erste Morgenstrahl herauf.

Rasch schob Eve den Riegel vor. Es war die höchste Zeit, dem Verwundeten Hilfe zu bringen.

Es war ein trauriger Anblick, der Eve in ihrem Schlafgemach erwartete. Der Verwundete lag noch regungslos an derselben Stelle, wo er hingesunken war; purpurnes Blut färbte den Teppich. Sie legte ihren Arm um den Nacken des Leidenden, um ihn emporzurichten, aber ein schmerzliches Nechzen war der einzige Dank.

(Fortf. folgt.)

Einen Wand-Kalender,  
 Einen Portemonnaie-Kalender,  
 Einen Portefeuille-Kalender,  
 Ein prächtiges Oeldruckbild „Mutterglück“,  
 Ein Rhein-Panorama in drei Farben mit 44 Illustrationen erhält  
 jeder Käufer von

**Payne's**  
**Illustrierten Familien-Kalender**

**für 1886**

ohne Preiserhöhung für nur 50 Pfennig.  
 Reizende Erzählungen, prächtige Humoresken, Anekdoten, belehrende Artikel u. Mannigfaltiges  
 wechseln in bunter Reihenfolge ab.

Man achte ja darauf, „Payne's Illustrierten Familien-Kalender“ sowie sämtliche  
 Beilagen zu erhalten, da es viel geringere Kalender unter ähnlichem Titel gibt, welche nicht  
 annähernd im Stande sind, das zu bieten, wie

**Payne's Illustrierten Familien-Kalender.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, bessere Colporteurs und Kalender-Verkäufer.



Die außerordentli-  
 che Verbreitung dieses  
 Hausmittels hat eine  
 ebensogrosse Zahl ähnli-  
 cher Präparate als Nach-  
 ahmer hervorgerufen,  
 welche sich nicht entblö-  
 den, Verpackung, Farbe

und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrika-  
 tes tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch  
 ausgelegte Firmen-Schilder.

**Abonnements - Einladung.**

Mit dem 1. Januar 1886 beginnt wieder ein neues Quartal auf den

**„Bote vom Welzheimer Wald“**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Weizheim.

Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Postboten, Eisenbahn-  
 stationen, sowie bei unsern Agenten und bei der Redaktion gemacht werden.

Der Preis des Blattes für Weizheim beträgt 1 M. 5 Pfg. mit Trägerlohn,  
 durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M. 25 Pfg., durch unsere Agenten frei  
 ins Haus geliefert 1 M. 15 Pfg., im übrigen Württemberg 1 M. 45 Pfg. sammt Zu-  
 stellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“, welcher wöchentlich 4mal erscheint  
 (Dienstags, Donnerstags, Samstags u. Sonntags) bringt seinen Lesern stets die  
 neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie auch  
 vom Auslande. Gerichtsverhandlungen, Vermischtes, spannende Erzählungen, Handels-  
 nachrichten, sowie sonstiges Unterhaltendes und Belehrendes bilden den weiteren Theil  
 dieses Blattes.

Mit dem kommenden Quartal beginnt eine höchst spannende Erzählung be-  
 titelt **Das Geisterschloss**, auf welche wir unsere Leser zum Voraus auf-  
 merksam machen.

**Inserate** finden in dem „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge  
 einer zahlreichen Verbreitung stets den besten Erfolg und kostet die kleinspaltige  
 Zeile oder deren Raum 8 Pfennig, auswärts 9 Pfennig. Bei öfterer Wiederholung einer  
 und derselben Annonce entsprechenden Rabatt.

Zu zahlreichem Abonnement auf den „Bote vom Welzheimer Wald“  
 ladet ergebenst ein

**Die Redaktion.**

**Unterkufts - Gesuch**

für einen 19 Jahre alten, geistig etwas  
 schwachen, für Verrichtung leichterer land-  
 wirtschaftlicher Arbeiten jedoch fähigen  
**Dürschen.** Angemessene Entschädigung  
 wird unter Umständen bezahlt.

Anmeldungen nimmt entgegen das  
 Schultheissenamt **Saubersbronn.**

**Wer an Husten**

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien,  
 Reiz im Kehlkopfe etc. leidet, für den ist der  
 weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und  
 Genußmittel. à Fl. 1 u. 1/2 Mk. bei Condit.  
 H. Hohly in Weizheim.

**Wer Sprachen kennt,**

**ist reich zu nennen.**

Das

**Meisterschafts-System**

zur

praktischen und naturgemäßen Erlernung  
 der englischen, französischen, italienischen,  
 spanischen und russischen

**Geschäfts- u. Umgangssprache**

Eine neue Methode, in 3 Monaten  
 eine Sprache sprechen, schreiben und  
 lesen zu lernen.

**Zum Selbstunterricht**

von Dr. Richard S. Rosenthal.

Englisch, Französisch, Spanisch  
 complet in je 15 Lektionen à 1 Mark.

Italienisch u. Russisch

complet in je 20 Lektionen à 1 Mark,  
 Schlüssel dazu à 1 M. 50 Pf.

Probebriefe aller 5 Sprachen à 50 Pfg.,  
 portofrei.

Leipzig. Rosenthal'sche Verlagshandlung

**Leintuchern, Kepsstuchern  
 u. Wohntuchern**

sind in frischer Sendung eingetroffen und  
 empfiehlt solchen billigs

**S. Sohn, Marktplatz 1.**

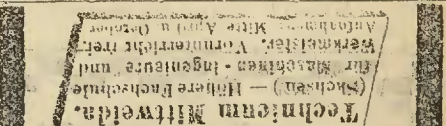
**Trunksucht** heilt ohne

Berufsstö-  
 rung mit und ohne Vorwissen, die Privat-  
 anstalt für Alkoholismus in Stein-Süch-  
 lingen, Baden. Die zur Krn nötigen  
 Arzneien nebst genauer Anweisung werden  
 auf Bestellung unter mässiger Nachnahme  
 zugesandt.

Bezügliche amtlich geprüfte Atteste  
 Geheilte aller Stadien gratis.

**85er Neue Salzhäringe 85er**

versendet per Postfach mit Inhalt: 40—50  
 Stück garantiert franko Nachn. für 3 Mk.  
 L. Brogen, Greifswald a. d. Ostsee.



**Taschenmesser**

hochfeiner Qualität, Schildplatt, mit 4  
 Stahlklingen und Korkzieher, versendet franco  
 für 2 Mark **W. Böhm, Breslau,**  
 Nachodstraße 15.

**Musikalien,**

neue und antiquarische, liefert billigst  
**Theodor Stürmer in Stuttgart.**

**Wochenschrift „Die Post“**, Literatur, Kunst u. Wissenschaft.  
 Die beste Zeitung für  
 Leute die nicht Zeit haben,  
 wie Zeitungen zu lesen, ist  
**DAS ECHO.**  
 In jeder Nummer bringt  
 das Echo Auszüge aus  
 mehreren 1000 Zeit-  
 ungen u. Zeitschrif-  
 ten aller Kulturvol-  
 ker und Sprachen.  
 Es bietet darüber  
 jedem Gebildeten  
 eine menschenreiche  
 hochinteressante Lektüre.  
 Preis  
 viertel-  
 jahrl. 2 M.  
 50 Pf.  
 oder  
 11.85  
 = Fr.  
 3 Mk.  
 Durch  
 alle Buch-  
 handlungen  
 u. Post-  
 ämtern  
 bezubar.  
 Der letzte uns vorliegende  
 Band dieses eigenart. Wochen-  
 blattes beweist, mit welcher Kühn-  
 rigkeit es neuerdings redigirt wird.  
 Rheinischer Kurier: Verdient die  
 Beachtung des gebildeten Publikums in  
 hohem Grade.  
 Wiener Fremdenblatt:  
 Das Echo ist ein vorzügliches  
 Programm, welches sich das  
 Blatt gestellt hat, ist  
 in entsprechender Weise  
 durchgeführt.  
**Probennummern**  
 gratis und franko.  
 e. Vierteljährlich 2 M. 50 Pf. o.  
 Verlag von **J. H. SCHÖRER** in Berlin SW., Dessauerstr. 12.

**Heilung radikal!**  
**Pilepsie**  
**Krämpfe und Nervenschmerzen,**  
 gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis  
 heute. Großjährig mit vollständiger Divertierung  
 verlangt man unter Verfügung von 50 Pfennig  
 in Briefmarken von  
**Dr. ph. Boas,** Westliche Cronbergstr.  
 Frankfurt a. M. 33  
**Schuld- & Bürgschafts**  
 hält vorräthig die  
 Untergerber'sche Buchdruckerei

Eulenhof, Gemeinde Kaisersbach.

**Hofguts-Verkauf.**

In Folge Ableben meines Mannes bringe ich mein Hofgut, bestehend in ca. 26 Morgen Gärten, Acker Wiesen und 17 $\frac{1}{2}$  Morgen Wald aus freier Hand zum Verkauf und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Liebhaber werden zu Besichtigung des Guts eingeladen.

Den 23. Dezember 1885.

Maxime Barckh Wwe.

**Eis-Meierei Kachen**

kaufen

**Backsteinkäse & Butter**

jedes größere Quantum, bei regelmäßiger Abnahme, zahlen über die höchsten Tagespreise.

**Homeriana-Thee.**

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel

gegen

Krankheiten der Lunge u. des Halses (Schwindsucht Asthma, Kehlkopfleiden).

Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.

Ein Paket Mk. 1.20. Allein ächt zu beziehen von

A. Wolffsky, Berlin N., Weissenburgerstrasse 79.

**Abonnements-Einladung.****Die „Deutsche Reichs-Post“**

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pfg. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pfg. Sie ist also eines der billigsten Blätter.

Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche Reichs-Post“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft deswegen den Schwindel im politischen wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freiheiten, welche von gewissen Seiten gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten aus Reichs- u. Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w., bietet die „Deutsche Reichs-Post“ alles was man von einem Blatt ihres Umfangs irgendwie verlangen kann.

Vermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichs-Post“ auch vorzüglich zu Insertionen aller Art (unsittliche und Schwindelannoncen ausgenommen.)

Probeblätter werden auf Wunsch kostenfrei übersandt.

Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichs-Post“ ladet daher höflichst ein. Stuttgart, im Dez. 1885.

Expedition der „Deutschen Reichs-Post“

**Alldorf.**

Als Agent der

**Württembergischen Sparkasse**

empfehle ich mich zur Annahme von Geldern für dieses Institut und mache bei bevorstehendem Jahreswechsel hauptsächlich Herrschaften wie Dienstboten hierauf aufmerksam.

Friedrich Mayer.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die von der Adler-Apothek zu Kirchheim—Stuttgart dargestellte

**Restitutions-Schwärze.**

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc.

damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45  $\frac{1}{2}$  im Depot von

Herrn Conditoren G. Hohly in Welzheim und

„ Apotheke Wurm in Lorch.

Schönen ungebrannten

**Sommerweizen**

empfehlte zur Aussaat

Thammert Sinderer.

Antwerpen: Silberne Medaille: Zürich: Diplom; Goldene Medaille: Vizza 1884; Arcus 1884.

**Spielwerke,**

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expressions, Mandoline, Trommeln, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenenspiel etc.

**Spieldosen**

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenetänder, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Stuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Keller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20 % Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

**Wallenzinia.**

Dienstag Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Weisnachtsfeier im „Lamm.“

Der Vorstand.

**Billigstes Federbett!**

Nachdem ich viele Bestellungen nicht ausführen konnte, so mache bekannt, daß ich wieder „Graue Bettfedern“ ganz neue und geschliffen für Oberbetten, Polster und Unterbetten, nur so lange der Vorrat reicht, bloß für eine Mark das Pfund an Jedermann nur gegen Postnachnahme jedes Quantum versende.

J. Krassa, Bettfedern-Handlung (Prag—Smichow (Böhmen.)

**Damen**

finden in allen Angelegenheiten und Krankheiten rasche und sichere Hilfe. Besonders empfehle mein vorzügliches Schutzmittel.

Auguste Waldt.

Spezialistin für Frauenkrankheiten. Binningen (Schweiz)

Ein bedeutendes Hamburger Caffeehaus sucht allerorts tüchtige Leute zum Verkauf von Caffee an Privote. 10% Provision nebst M. 400.— Gehalt wird zugesichert. Offerten sub. F. 777 an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie., Hamburg.

**Visitenkarten**

werden sauber und billigst angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

**Viele Tausende**

haben sich nach Durchsicht und Anleitung des Schriftchens „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst geholt. Es sollte daher kein Kranker, gleichviel an welcher Krankheit er darnieder liegt, versäumen, sich das kleine Buch von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen. Man schreibe einfach eine Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten.